

DIE VERPACKUNG BEINHÄLTET:

1	FALTTÜR	1 Stück
2	OBERE PLASTIK-FÜHRUNGSSCHIENE	1 Stück
3	HOLZVERZIERUNG DER FÜHRUNGSSCHIENE	1 Stück
4	BODENSCHWELLE	1 Stück
5	SEITLICHE RINNENLEISTE (MIT RÜCKWÄRTIGEM MAGNET)	1 Stück
6	EINALAGE DER FÜHRUNGSSLEISTE	1 Stück
7	SCHRAUBE FÜR DIE EINLAGE	1 Stück
8	METALLSTIFTE DES UNTEREN FÜHRUNGSSYSTEMS	*
9	UNTERE METALLBESCHLÄGE	*
10	BESCHLAGSCHRAUBEN	**
11	TÜRKNAUF	2 Stück
12	SCHRAUBEN FÜR DIE MONTAGE	
13	SILIKONFETT	1 Stück

*) einer weniger als die Zahl der oberen Beschläge

**) je zwei Stück pro Beschlag

MONTAGEANLEITUNG

1. Befestigung des oberen Führungssystems (obere Führungsschiene mit der Holzverzierung) sowie der Bodenschwelle. Das obere Führungssystem wird vorsichtig von unten angeschraubt, um eine Beschädigung der Gleitfläche der Plastikschiene zu vermeiden. Die Bodenschwelle soll sich genau unter der oberen Führungsschiene befinden. Sie sollen parallel verlaufen. Die Bodenschwelle noch nicht entgültig befestigen. Man kann ihn anschrauben oder auch mit Montagekleber später entgültig anbringen.

Pkt. 2 bis 4 sind nur für Kunden, die ihre Falttüren selbst zuschneiden von Bedeutung. Bei nach Maß gefertigten bzw. am Werk zugeschnittenen Falttüren gehen Sie bitte zu dem Pkt. 5 über.

2. Abmessung der Höhe h zwischen der oberen Führungsschiene und der Bodenschwelle (siehe Abb. 1).

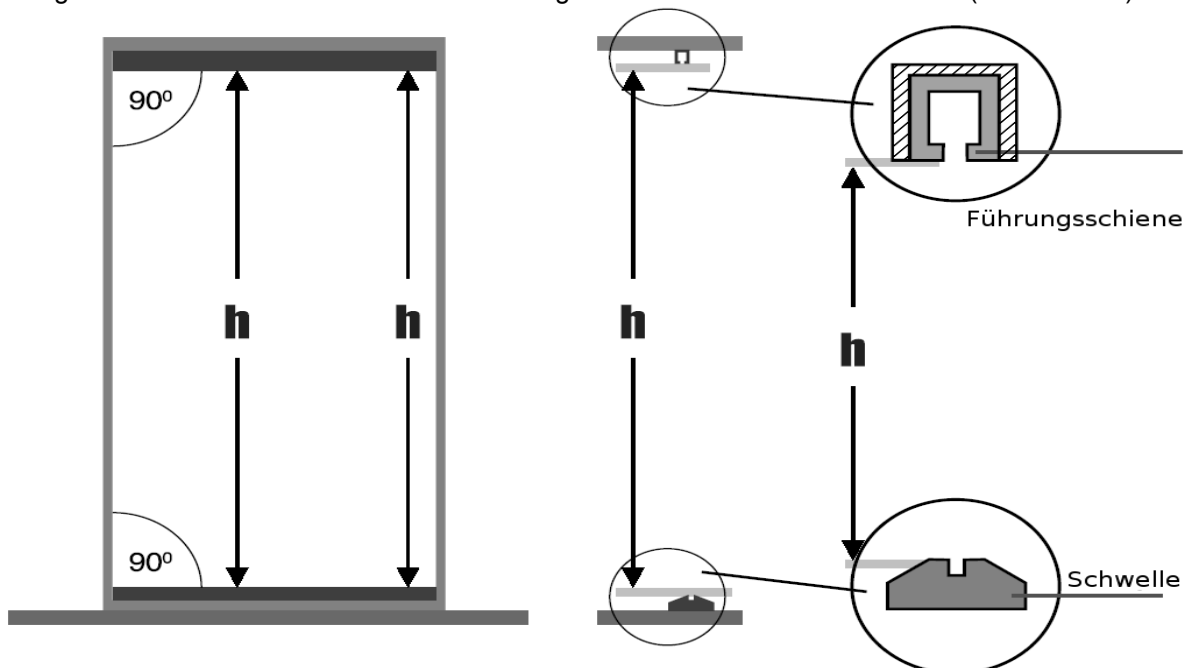


Abb. 1

Sollten beim Türrahmen Höhenunterschiede vorhanden sein, so sollten diese mit Hilfe von Unterlagen ausgeglichen werden. Die Höhe h soll in der ganzen Türrahmenbreite gleich sein.

3. Zuschneiden der Falttür bis zu der Höhe $d = h - 7 \text{ mm}$. Die Höhe d wird von den oberen Beschlägen bis zu der unteren Türkante ohne Beschläge gemessen. Die Lamellen werden von unten mit einer feinen Säge und das Band mit einem Tapeziermesser zugeschnitten. Um das Ausfransen des Bandes zu vermeiden, wird die Schnittstelle leicht mit einem Klarlack bepinselt. Bänder können auch mit Hilfe eines Lötkolbens abgeschnitten werden. Bitte keine offene Flamme benutzen !

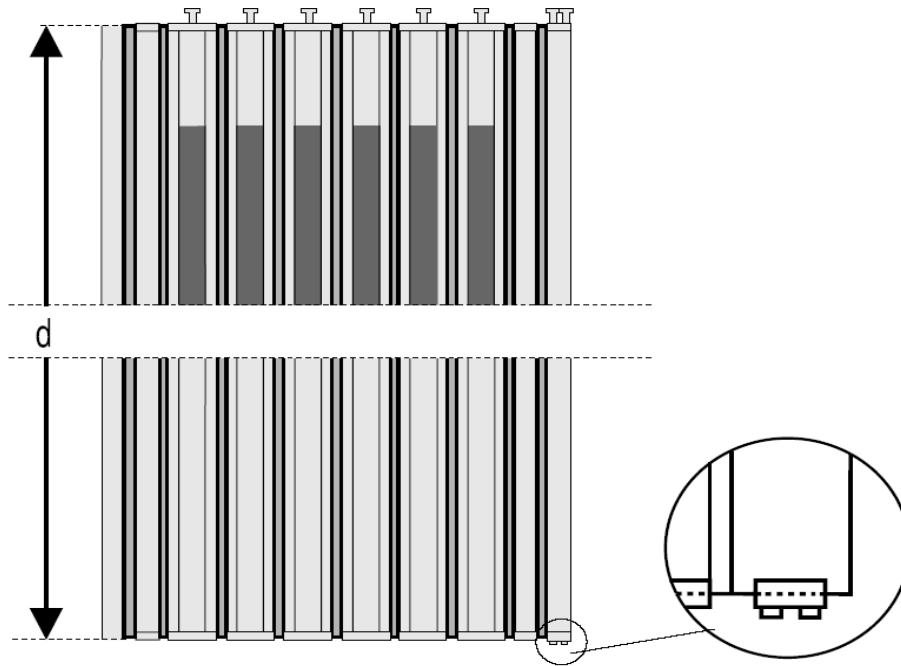


Abb. 2 Frontansicht

Abb. 2a

4. Die Einlage wird unten an die Führungsleiste angeschraubt und die unteren Metallbeschläge an die restlichen Lamellen. Die Führungsleiste ist leicht zu erkennen, da sie mit zwei Magneten versehen ist.
5. Nach dem die Beschläge angeschraubt wurden, werden DIE METALLSTIFTE DES UNTEREN FÜHRUNGSSYSTEMS folgendermassen angebracht:
 - mit einem Bohrer von 3mm Durchmesser 25mm tiefe Öffnungen senkrecht einbohren
 - nach dem Reinschlagen sollen noch 10mm der METALLSTIFTE aus der Öffnung hervorstehen. Nach der Einbringung der Falttür (Pkt.9) kann die Lage der hervorstehenden METALLSTIFTE nachträglich angepasst werden.
6. Die obere Führungsschiene und die Schwelle abschrauben.
7. Die Plastikschienenrinne der oberen Führungsschiene leicht mit dem Silikonfett zum späteren Gleiten schmieren.
8. Die obere Führungsschiene wird erneut an den Türrahmen bzw. Türöffnung angebracht.
9. Die Falttür auf die Seite schieben, um das Einbringen der EINLAGE und der METALLSTIFTE in die Bodenschwellenrinne zu ermöglichen. Danach wird die Bodenschwelle so befestigt, dass die Falttür sich einwandfrei öffnen und schließen lässt.
10. Die seitliche Leiste – mit einem Band mit der Falttürlamellen verbunden - wird an dem Türrahmen befestigt. Das Band in der seitlichen Leiste, die Schienenmitte sowie die Rillenmitte der Schwelle sollen eine Linie bilden (siehe Abb.3a).
11. Die seitliche Rinnenleiste (mit rückwärtigem Magnet) – in der Höhe des Gegenmagneten an der Führungsleiste- anschrauben.

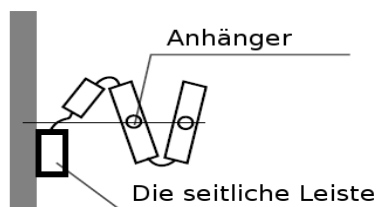


Abb. 3a richtig

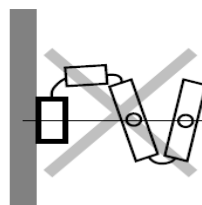


Abb. 3b - falsch

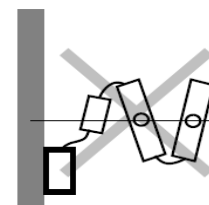


Abb. 3c - falsch

12. Die Türknaufe an der Führungsleiste befestigen.

AM HÄUFIGSTEN VORKOMMENDE MONTAGEFEHLER

- A. Die obere Führungsschiene wird bei der Montage beschädigt
- B. Schlechte Justierung der oberen Führungsschiene und der Bodenschwelle als auch der beiden seitlichen Holzleisten (siehe Abb.1).
- C. Falsche Anbringung der seitlichen Leiste, die mit einem Band mit der letzten Falttürlamelle verbunden ist (siehe Fehlervermeidung Abb.3b und Abb.3c).